

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite 1
Neue Mitglieder.....	Seite 2
Personalia.....	Seite 2
Einladung zur 55. GMDS-Jahrestagung 2010 in Mannheim	Seite 3
GMDS-Jahresbericht 2009 erschienen.....	Seite 4
Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise	Seite 5
Aus- und Weiterbildung	Seite 6
Veranstaltungshinweise	Seite 10
Geburtstage und Laudationes	Seite 11
GMDS-Funktionsträger.....	Seite 13

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 2. QUARTAL 2010

Prof. Dr. Johannes Haerting

Liebe Mitglieder,

wir stehen kurz vor unserer 55. Jahrestagung in Mannheim. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, das Tagungsprogramm ist auf der Tagungshomepage einzusehen (www.gmds2010.de). Der Tagungspräsident, Herr Prof. Schmücker, und das gesamte Organisationskomitee sind hoch engagiert. Ich darf Ihnen zusagen, dass wir ein attraktives Tagungsprogramm und eine kommunikative Kongressatmosphäre vorfinden werden. Über 600 Teilnehmer haben sich bereits angemeldet. Falls Sie es noch nicht getan haben, melden Sie sich zur Tagung an und kommen Sie nach Mannheim.

Die GMDS hat für ihre Zeitschrift German Medical Science – Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (MIBE) einen neuen Hauptschriftleiter. Das Präsidium hat Herrn Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig) zum Hauptschriftleiter und Frau Prof. Blettner, Frau Ose, Herrn Prof. Kuhn, Herrn Prof. Hilgers zu Schriftleitern ernannt. Das Präsidium hat das von Herrn Kollegen Winter ausgearbeitete Konzept einstimmig befürwortet. Herr Winter wird auf der Mitgliederversammlung im Mannheim das neue Konzept unserer Zeitschrift den Mitgliedern vorstellen. Auf unserer Jahrestagung werden wir Herrn Prof. Köpcke (Münster) für seine langjährige Tätigkeit als Hauptschriftleiter in würdiger Form unseren Dank aussprechen.

Im April 2010 fand in Berlin die diesjährige conhIT statt. Die GMDS war aktiv beteiligt und sichtbar vertreten, wie z. B. bei der Eröffnungsveranstaltung. Dies ist insbesondere dem Engagement der Kollegen Haas, Schmücker und Kuhn zu danken. Die Besucheranzahl bei Messe und Kongress ist mit 3500 Fachbesuchern zum Vorjahr leicht gestiegen.

Das Präsidium hat in seiner Sitzung im Juni eine Neubesetzung und Aufgabendefinition der Präsidiumskommission Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) vorgenommen. Unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Hauschke (Freiburg) werden verschiedene Kolleginnen und Kollegen den Auftrag bearbeiten, im Sinne des offenen Briefes des Präsidenten der GMDS an die Gremien des IQWiG vom Februar 2010 das IQWiG in seiner unabhängigen Funktion zu unterstützen und methodische Arbeiten und Entwicklungen des IQWiG kritisch zu begleiten.

Ich freue mich, Sie auf unserer Jahrestagung in Mannheim begrüßen zu können und darf Sie bitten, sich in allen Bereichen der Tagung aktiv einzubringen.

Mit besten Grüßen

Johannes Haerting
Präsident der GMDS

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Ahlbrandt, Janko - Marburg
Berkemeyer, Dr. Shoma - Essen
Balkenhol, Marko - Langenhagen
Bibiche, Mafuta - Giessen
Diatschuk, Sascha - Heidelberg
Dorda, Prof. Dr. Wolfgang - Wien
Egbert, Nicole - Oldenburg
Ernsting, Corinna – Düsseldorf
Gerlach, Annekatriin - Burg
Hartz, Tobias – Münster
Hold, Tobias - Bad Liebenwerda
Jung, Dr. Klaus – Göttingen
Kapsammer, Sabine – Mannheim
Kellner, Christian – Zwickau
Khosravani, Gholamreza – Wiesbaden
Krauss, Dr. Christian - Neuwittenbek

Majeed, Raphael - Gießen
Moaz, Madiesh - Braunschweig
Ngo, Hong Van - Düsseldorf
Nguyen, Que-Phuong - Heidelberg
Orgeldinger, Jörg - Wuppertal
Redmann, Jörg – Göttingen
Riedmann, Daniel - Innsbruck
Ries, Markus - Erlangen
Schall, Jens - Düren
Schmidt, Markus – Erlangen
Ververs, Stefanie - Stralsund
Willems, Elke – Wessling
Zimmer, Melanie - Essen

Personalia

Prof. Dr. Jürgen Windeler

Jürgen Windeler, langjähriges GMDS-Mitglied, wurde vom Stiftungsrat des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) einstimmig als zukünftiger Leiter des IQWiG vorgeschlagen. Windeler, derzeit leitender Arzt des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, tritt zum 1. September dieses Jahres die Nachfolge des bisherigen Chefs Peter Sawicki an.

Einladung zur 55. GMDS-Jahrestagung 2010 in Mannheim

"Effiziente und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung von heute und morgen –
nur mit Medizinischer Dokumentation, Medizinischer Informatik,
Medizinischer Biometrie und Epidemiologie"

Wie Ihnen hoffentlich bekannt ist, findet die diesjährige Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS) vom 5. bis 9. September 2010 in der Hochschule Mannheim statt. Hierzu laden wir Sie sehr herzlich ein.

Die Tagung wird die aktuellen Forschungs- und Anwendungsschwerpunkte der Fachbereiche Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie und Epidemiologie sowie der Sektion Medizinische Dokumentation behandeln. Das Programm ist erstellt - es wird nur noch geringfügige Ergänzungen und Änderungen bezüglich der Vortragssitzungen, Posterdemonstrationen, Workshops, Arbeitsgruppensitzungen, Tutorials, Software-Demonstrationen etc. geben. Bis zur Tagung sind auch noch Anmeldungen von Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen für die Ausstellung und sonstige Beteiligungen möglich.

Das Angebot der GMDS-Jahrestagung 2010 und die bisherigen Tagungsanmeldungen haben sich zur vollsten Zufriedenheit der Veranstalter entwickelt: 400 Vorträge, 120 Poster, 50 Vortrags-Sessions, 40 Workshops, internationale Keynote Lectures, Software-Demonstrationen etc. 600 Anmeldungen von Teilnehmern liegen bereits heute der Tagungsorganisation vor.

Highlights der Tagung sind u. a. Elektronische Gesundheitsakten, assistierende und mobile Gesundheitstechnologien, Standards und Ontologien, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen und Gesundheitsökonomie, Qualitätssicherung in klinischen Studien, Krebs- und Herzkreislaufepidemiologie sowie Bioinformatik und methodische Entwicklungen im Bereich der molekularen Medizin. Daneben finden viele interessante Workshops, Symposien und Tutorials statt, wie zum Beispiel:

05.09.2010: Tutorial „Software zur Durchführung von Metaanalysen“

06.09.2010: Workshop „Meta-Analysen bei der Arzneimittelbewertung“, Workshop „Regularisierte Schätzung zur Modellierung molekularer Daten“

07.09.2010: Clinical Documentation Challenge (CDC) mit der Demonstration der rechnerunterstützten Arztbriefschreibung

08.09.2010: Workshop „Sichere Informationstechnologie für das Gesundheitswesen von morgen“, Gründungssitzung der Projektgruppe „Medizintechnik in der Medizinischen Informatik“, Symposium der Arbeitsgruppe „Arzneimittelinformationssysteme“, Workshop „Ist Pflege eHealth-fähig?“, Workshop „IT-Schlüssel-Themen für die Unternehmensführungen der Krankenhäuser“

09.09.2010: Workshop „Mobile Informationstechnologien in der Medizin“, Symposium „Klassifikation, Kodierung und Terminologien – heute und morgen“, Workshop „Register für die Versorgungsforschung – Möglichkeiten und Grenzen“, Workshop „Kosten-Nutzen-Analyse: Grundlagen, Theorie und praktische Beispiele“, Workshop „IT Service Management für die klinische Forschung – neue Handlungsspielräume“

Nähere und stets aktuelle Informationen zur Tagung finden Sie unter www.gmds2010.de. Dort können Sie auch Ihre Teilnahme an der GMDS-Jahrestagung 2010 anmelden.

Herzlich Willkommen in Mannheim im September 2010,

Ihr Paul Schmücker, Tagungspräsident GMDS-Jahrestagung 2010.

GMDS-Jahresbericht 2009 erschienen

Liebe GMDS-Mitglieder,

der GMDS-Jahresbericht 2009 mit allen Informationen rund um die GMDS steht Ihnen ab sofort auf unserer Webseite zur Verfügung.

<http://www.gmds.de/publikationen/jahresberichte.php>

Den Bericht inklusive GMDS-Mitgliederverzeichnis finden Sie bei uns im Intranet.

Ab dem Jahr 2009 haben wir den Jahresbericht wie geplant auf ein Kalenderjahr umgestellt. Als Mitglied des Präsidiums oder Leiter einer GMDS-Arbeitsgruppe können Sie sich den Jahresbericht kostenfrei als Druckversion bei der GMDS-Geschäftsstelle bestellen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns über Feedback, Ideen und Anregungen!

Beste Grüße

Beatrix Behrendt

- Geschäftsstelle GMDS e.V. –

Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise

AG „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“

Klassifikation, Kodierung und Terminologien
- Heute und morgen -
Symposium der AG MDK am 09.09.2010 in Mannheim

Die Tradition der Donnerstag-Symposien der Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“ wird auf der 55. GMDS-Jahrestagung im Rahmen des Kongresses „Effiziente und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung von heute und morgen – nur mit Medizinischer Dokumentation, Medizinischer Informatik, Medizinischer Biometrie und Epidemiologie“ in Mannheim fortgeführt. Das Symposium wird dieses Jahr gemeinsam mit dem GMDS-Arbeitskreis Chirurgie, dem GMDS-Arbeitskreis Orthopädie und Unfallchirurgie sowie der GMDS-Arbeitsgruppe Standardisierte Medizinische Terminologien veranstaltet.

Wie jedes Jahr sind die Beiträge zu den Neuerungen der medizinischen Klassifikationen ICD-10-GM und OPS für das 2011 Jahr ein fester Bestandteil des Programms und werden wie immer mit Spannung erwartet. In der ICD-10-GM 2011 werden die schon lange angekündigten und bereits publizierten neuen Codes für die Klassifizierung der Leukämien und Lymphome „endlich“ umgesetzt. Die weiteren Änderungen an der ICD-10-GM stammen aus dem Update-Verfahren der WHO und dem Vorschlagsverfahren in Deutschland. Für den OPS 2011 wurden wie jedes Jahr sehr viele Änderungsvorschläge eingebracht. Anschließend wird über die Aktivitäten der WHO zur Entwicklung der ICD-11 und der International Classification for Health Interventions (ICHI) berichtet. Zur Abrundung des Programms sind Berichte zur Situation in der Schweiz und in Österreich geplant.

Die weiteren Vorträge werden sich mit Diagnosenkodierung in der vertragsärztlichen Versorgung beschäftigen. Vorgesehen sind Beiträge zu den ambulanten Kodierrichtlinien und zur elektronischen Kodierhilfe des Zentralinstitutes für die vertragsärztliche Versorgung in Deutschland (ZI).

Anschließend folgen Berichte aus der Arbeitsgruppe Medizinische Klassifikation und Dokumentation (MDK) und den Arbeitskreisen Chirurgie und Orthopädie. Dieses Jahr werden turnusgemäß die Leitung der AG MDK und deren Stellvertreter neu gewählt.

Die Vorträge am Nachmittag werden von der Arbeitsgruppe Standardisierte medizinische Terminologien (STM) gestaltet. Vorgesehen ist ein Vortrag zur Nutzung der International Classification of Functioning (ICF) in Verbindung mit dem neuen Thema „Ambient assisted Living“. Weitere Vorträge werden sich mit dem aktuellen Stand und den Trends von SNOMED-CT beschäftigen.

Wie jedes Jahr werden die Präsentationen aller Beiträge auf den Internetseiten der AG MDK zur Verfügung stehen und können dort zur Vertiefung nachgelesen werden (<http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmnds-ag-mdk>). Ein ausführlicherer Bericht wird wie üblich im Dezemberheft der Zeitschrift „Forum der Medizin_Dokumentation und Medizin_Informatik“ (mdi) erscheinen.

Albrecht Zaiß, Freiburg und Bernd Graubner, Göttingen
Josef Ingenerf, Lübeck
Rolf Bartkowski, Berlin
Thomas Winter, Berlin

GMDS-Arbeitsgruppe/GI-Fachgruppe "Mobile Informationstechnologie in der Medizin (MoCoMed)"

10. Workshop "Mobile Informationstechnologien in der Medizin" (Mocomed 2010) im Rahmen der GMDS 2010 am 9. September 2010 in Mannheim

http://www.gmds2010.de/?page_id=589

Ausrichter des Workshops ist die gemeinsame GMDS-Arbeitsgruppe/GI-Fachgruppe "Mobile Informationstechnologie in der Medizin (MoCoMed)". Informationen zu den bisherigen Workshops und Formalia können auf der MoCoMed-Homepage (www.mocomed.org) abgerufen werden.

KONTAKT UND ORGANISATIONSKOMITEE

Prof. Dr. Torsten Eymann, Universität Bayreuth Prof. Dr. Jan Marco Leimeister, Universität Kassel Dipl.-Inf. Asarnusch Rashid, FZI Forschungszentrum Informatik Karlsruhe

Arbeitsgruppe „Standardisierte Terminologien in der Medizin“

Der Arbeitskreis "Ontologien in den Lebenswissenschaften", eine Initiative des gemeinsamen Fachbereiches „Informatik in den Lebenswissenschaften“ der Gesellschaft für Informatik (GI) und der GMDS über die AG „Standardisierte Terminologien in der Medizin“, lädt ein zum zweiten 2. Workshop (OBML) im Anschluss an die GMDS-Jahrestagung in Mannheim ein. Allerdings ist inzwischen die Deadline zur Beitragseinreichung abgelaufen. Nähere Informationen finden Sie unter: <https://wiki.imise.uni-leipzig.de/Gruppen/OBML/Workshops/2010>. Auf der GMDS-Tagung selber wird es einen gemeinsamen Workshop der AG STM mit der AG MDK (Medizinische Dokumentation und Klassifikation) geben.

Aus- und Weiterbildung

Hochschule Heilbronn: Neuer Masterstudiengang – Medizinische Informatik zum Wintersemester 2010/11

- Ergänzung des bestehenden Bachelorstudiengangs – Regelstudienzeit von vier Semestern

Heilbronn, Juni 2010. Mit einem neuen Masterstudiengang erweitert die Fakultät für Informatik der Hochschule Heilbronn zum Wintersemester 2010/11 ihr aktuelles Studienangebot: Seit 1972 bietet die Hochschule gemeinsam mit der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg den universitären Studiengang Medizinische Informatik an. Nachdem der Bachelorstudiengang erfolgreich eingeführt wurde, ergänzt ab diesem Wintersemester nun auch der konsekutive Masterstudiengang Medizinische Informatik mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern das Angebot. Bewerbungsfrist für das Wintersemester 2010/11 ist der 15. August 2010. Weitere Informationen unter www.hs-heilbronn.de/studiengaenge/mim oder während der Informationsveranstaltung am 23. Juni 2010 von 14.00 bis 15.30 Uhr in der Aula der Hochschule Heilbronn.

Theoretisch fundiert, stark interdisziplinär und anwendungsorientiert

Ziel des Masterstudiengangs Medizinische Informatik ist die Vertiefung und Erweiterung der wissenschaftlichen Methodik und der Fachkenntnisse, die sich die Studierenden in einem einschlägigen Erststudium angeeignet haben. „Theoretisch fundiert, stark interdisziplinär und – durch Kooperationen mit nationalen und internationalen Unternehmen – anwendungsorientiert wird er sein“, kündigt der Studiengangsleiter, Prof. Dr. Martin Haag, an. Neben Lehrveranstaltungen zu informationstechnischen Methoden in der Medizin ergänzen weitere, wie beispielsweise zum Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, das Curriculum. Im dritten und vorletzten Semester entscheiden sich die Studierenden für zwei Wahlmodule – Digitale Medien, Bild-/Signalverarbeitung, Telemedizin und/oder Bioinformatik – und damit auch für Schwerpunkte, die sie sich für ihr Berufsleben setzen möchte. Darüber hinaus können die Studierenden in der Regelstudienzeit durch eine Kooperation mit der Université Claude Bernard Lyon einen deutsch-französischen Doppelstudienabschluss im Bereich der Medizinischen Informatik erwerben.

Sicherer Arbeitsplatz im Zukunftsmarkt „Gesundheit“

„Von der Kommunikation einzelner Einrichtungen im Gesundheitswesen über die medizinische Signal- und Bildverarbeitung bis hin zur Simulation operativer Eingriffe – ohne moderne Informationstechnologien ist die heutige Medizin nicht mehr denkbar“, so Prof. Dr. Martin Haag. „Angesichts des demografischen Wandels ist ein Arbeitsplatz im Zukunftsmarkt ‚Gesundheit‘ ein sehr sicherer Arbeitsplatz“, fügt er hinzu. „Unser neuer Masterstudiengang legt darüber hinaus den Grundstein, Forschungs- und Entwicklungsprojekte in der Medizinischen Informatik selbstständig durchzuführen, dies ist auch im Rahmen eines eigenen Promotionsvorhabens denkbar. Letztlich können Führungspositionen in privaten und öffentlichen Institutionen des Gesundheitswesens kompetent wahrgenommen werden.“

Hochschule Heilbronn – Kompetenz in Technik, Wirtschaft und Informatik

Mit nahezu 6000 Studierenden ist die staatliche Hochschule Heilbronn die größte der Region und gehört mit zu den führenden Fachhochschulen in Baden-Württemberg. 1961 als Ingenieurschule gegründet, liegt heute der Kompetenz-Schwerpunkt auf den Bereichen Technik, Wirtschaft und Informatik. Angeboten werden an den drei Standorten Heilbronn, Künzelsau und Schwäbisch Hall und in sieben Fakultäten insgesamt 42 Bachelor- und Masterstudiengänge. Die Hochschule fühlt sich dem Leistungsprinzip und Elited Gedanken verpflichtet und fördert den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Weitere Informationen und Studienberatung: Prof. Dr. Martin Haag, Hochschule Heilbronn, Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, Telefon: 0 71 31-504-497, E-Mail: martin.haag@hs-heilbronn.de, Internet: <http://www.hs-heilbronn.de>

Pressekontakt Hochschule Heilbronn: Heike Wesener (Kommunikation und Marketing), Max-Planck-Str. 39, 74081 Heilbronn, Telefon: 0 71 31-504-499, Telefax: 0 71 31-504-559, E-Mail: wesener@hs-heilbronn.de, Internet: <http://www.hs-heilbronn.de>

Neuer Masterstudiengang im Fach Epidemiologie ab dem Wintersemester 2010/2011

Die Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz bietet auch einen nicht-konsekutiven Masterstudiengang Epidemiologie (M.Sc.) an.

Mit der Einführung des neuen Studiengangs trägt die Universitätsmedizin Mainz dem steigenden Fachkräftebedarf bei Epidemiologen Rechnung – Bewerbung noch bis 15. Juli möglich

Woher kommen Erkrankungen? Wie häufig treten sie auf?

Warum gerade diese Krankheit an jenem Ort? Stehen Ernährung, sozialer Status, Stress oder Chemikalien in Zusammenhang mit einer Krankheit? So lauten die Fragestellungen, auf die Epidemiologen Antworten suchen. Was bislang nur an der Technischen Universität in München möglich war, wird zum Wintersemester 2010/2011 auch in Mainz angeboten: An einen Bachelor-Abschluss lässt sich an der Universitätsmedizin fortan ein Masterstudium im Fach Epidemiologie anschließen.

Bislang konnte der Studiengang „Master of Science in Epidemiology“ nur berufsbegleitend studiert werden. Jetzt berechtigt auch der Abschluss in einem Bachelorstudium dazu, den so genannten nicht-konsekutiven Masterstudiengang zu belegen. Nicht-konsekutiv bedeutet, dass der neue Studiengang nicht auf einem bestimmten Bachelorstudium aufbaut.

Das Studium soll dazu befähigen, gesundheitliche Entwicklungen auf nationaler und internationaler Ebene sicher zu analysieren. „Wir brauchen gut ausgebildete Experten auf dem Gebiet der Epidemiologie, denn eine wissenschaftliche Expertise für eine fundierte Erforschung von Krankheitsursachen ist künftig mehr denn je gefragt“, sagt der Wissenschaftliche Vorstand der Universitätsmedizin, Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhard Urban.

Dass das neue Lehrangebot die Attraktivität der Universitätsmedizin steigert, davon ist auch die Direktorin des Instituts für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik, Univ.-Prof. Dr. Maria Blettner, überzeugt: „Die Epidemiologie hat in den letzten Jahren in Deutschland enorm an Bedeutung gewonnen. An allen Ecken und Enden fehlen aber die Fachkräfte. Mit dem neuen Studiengang wollen wir eine attraktive, zukunftssichere Ausbildung ermöglichen.“

Der neue Masterstudiengang gliedert sich in vier Präsenzlehreinheiten, ein Praktikum und ein Abschlussmodul auf. Im Abschlussmodul liegt der Fokus neben dem Anfertigen der Masterarbeit auf dem begleitenden Forschungskolloquium. In den beiden Kernfächern des Studiums, Biometrie und Epidemiologie, geht es schwerpunktmäßig darum, Methoden zu vermitteln. Dabei handelt es sich um Methoden, mit denen sich zum Beispiel die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Krankheiten berechnen lässt.

Ergänzt werden die Kernfächer unter anderem durch Wahlbereiche wie beispielsweise Strahlenepidemiologie und genetische Epidemiologie. Die Strahlenepidemiologie hat die Untersuchung des Einflusses von Strahlung etwa bei der Benutzung von Handys oder bei Röntgenuntersuchen zum Gegenstand. Die genetische Epidemiologie befasst sich mit Erkrankungen, bei deren Entstehung genetische Faktoren eine Rolle spielen. Aber auch Wahlfächer zur Krebs- und Herz-Kreislauf-Epidemiologie werden angeboten. Darüber hinaus richtet sich in einem der Module, das im gesamten Studium eine Rolle spielt, das Hauptaugenmerk auf die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen. Es geht beispielsweise

darum, den Studierenden zu vermitteln wie wissenschaftliches Arbeiten funktioniert, und um Präsentationstechniken. Das soll die Studierenden dazu befähigen, in ihren zukünftigen Arbeitsfeldern wie Forschungsinstituten, universitären, klinischen oder pharmazeutischen Einrichtungen zu bestehen.

Die Regelstudienzeit im neuen Studiengang beträgt vier Semester.

Unterrichtssprache ist überwiegend Englisch. Absolventen des Studiengangs dürfen den Titel „Master of Science“ führen. Auf Basis der an einer europäischen Partneruniversität erworbenen Leistungsnachweise lässt sich das Zertifikat „European Master of Science in Epidemiology“ erwerben. Dass der neue Masterstudiengang auf dem Europäischen Leistungspunktesystem basiert, stellt darüber hinaus die internationale Anerkennung aller Module sicher.

Pro Semester fällt eine Studiengebühr in Höhe von 650 Euro für den Studiengang „Master of Science in Epidemiology“ an. Die Anmeldung erfolgt online über die Homepage der Johannes Gutenberg-Universität

Mainz: www.uni-mainz.de/studium/541.php. Der Anmeldeschluss für das kommende Wintersemester ist der 15. Juli 2010.

Kontakt

Dipl. Psych. Anke Hollinderbäumer MME

Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Telefon: 06131 17-6747

E-Mail: anke.hollinderbaeumer@unimedizin-mainz.de

Internet: www.eu-mse.de

Flyer:

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/101001_Master_Epi.pdf

Workshops des Deutschen Cochrane Zentrums

23. Workshop "Systematische Übersichtsarbeiten" vom 30. September bis 02. Oktober 2010

6. GRADE- Workshop vom 08.-09. April 2011

2. GRADE- Aufbau- Workshop vom 08.-09. April 2011

24. Workshop "Systematische Übersichtsarbeiten" vom 07.-09. April 2011

5. Workshop "Systematische Literaturrecherche" vom 11.-12. April 2011

Weitere Informationen zu unseren Workshops finden Sie unter:

<http://www.cochrane.de/de/localevents.htm>

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: sec@cochrane.de mit besten Grüßen das Organisationsteam des Deutschen Cochrane Zentrums

Infectious Disease and Megacity Summer Schools 2010

Dear colleague,

hardly a day goes by without news headlines concerning infectious disease threats. Currently the spectre of a pandemic of influenza A|H1N1 is raising its head, and heated debates are taking place about the pro's and con's of vaccinating young girls against human papilloma virus. For an evidence-based and responsible communication of infectious disease topics to avoid misunderstandings and overreaction of the public, we need solid scientific knowledge and an understanding of all aspects of infectious diseases and their control.

Infectious disease:

Hereby we announce the 12th International Summer School Infectious Disease Epidemiology at the University of Bielefeld, Germany, September 13 - 17, 2010.

Megacity:

Combined is the additional Summer School "Spatial Epidemiology in Megacities" that offers knowledge and skills to control health problems due to megaurbanisation from a multidisciplinary and international perspective.

Interested colleagues find further information and can register (limited no. of participants) under

website: <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/summerschoolide>

website: <http://www.uni-bielefeld.de/gesundhw/ag2/summerschoolmc/>

With best regards,

Alexander Krämer

Veranstaltungshinweise

55. GMDS-Jahrestagung "Effiziente und wirtschaftliche Gesundheitsversorgung von heute und morgen - nur mit Medizinischer Dokumentation, Medizinischer Informatik, Medizinischer Biometrie und Epidemiologie"

5. - 9. September 2010, Mannheim

<http://www.gmds2010.de/>

MEDINFO 2010 - 13th International Congress on Medical Informatics

12. - 15. September 2010, Cape Town, South Africa

<http://www.medinfo2010.org/>

Jahrestagung der DGEpi 2010 - Gemeinsamer Kongress DGSMP, DGEpi, EUMASS

21. - 25. September 2010, Berlin

http://www.dgepi.de/pdf/aktuell/Jahrestagung_2010.pdf

Benchmarking als Instrument der Qualitätsverbesserung - Workshop des Bundesministeriums für Gesundheit

23. September 2010, Berlin

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/100923_DLR_BMG.pdf

Workshop "Informationssysteme für die translationale Gesundheitsforschung" der GMDS und GI im Rahmen der GI-Jahrestagung

30. September 2010, Leipzig

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/100930_CFP_IS.pdf

9. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung und 5. Jahrestagung Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

30. September - 02. Oktober 2010, Bonn

<http://www.dkvf2010.de/>

1. Nationaler Fachkongress der Telemedizin "Telemedizin 2010 - Erfolgsmodell für moderne Patientenversorgung"

03. - 05. November 2010, Berlin

<http://www.dgtelemed.de/de/veranstaltungen/fachkongress2010/>

11. Fachtagung des DVMD

16. – 19. Februar 2011, Hannover

http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/110216_dvmd_tagung.pdf

Geburtstage

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Helmut Enke	80 Jahre
Frau Hannelore Donike	70 Jahre
Herrn Prof. Dr. Gerd Glaeske	65 Jahre
Herrn Wilfried Höbel	65 Jahre
Herrn Dr. Christian Neise	65 Jahre
Herrn Prof. Dr. Werner Wolf	65 Jahre
Herrn Dr. Andreas Fiebach	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Johannes Haerting	60 Jahre
Herrn Dr. Elmar Kißlinger	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Günther Kundt	60 Jahre
Herrn Dr. Gerd Pickl-Gillberg	60 Jahre
Herrn PD Dr. Rudolf Schosser	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Martin Schumacher	60 Jahre
Frau Hildegard Stähle	60 Jahre

zum 80. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Helmut Enke

Der ehemalige Direktor des Instituts für Biostatistik und Medizinische Informatik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Herr Prof. Dr. Dr. Helmut Enke, beging am 14. Juni 2010 seinen 80. Geburtstag. Herr Kollege Enke hat als Mathematiker und Biostatistiker das Fach Medizinische Biometrie in der ehemaligen DDR und die ersten Jahre nach der Wiedervereinigung in Deutschland wesentlich mitgeprägt und bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1995 viele Jahre als Biostatistiker in Halle (Saale) gewirkt.

Helmut Enke wurde am 14. Juni 1930 in Pürsten in Sachsen geboren. Nach einem Studium der Mathematik an der damaligen TH in Dresden kam er 1961 an den Lehrstuhl für Sozialhygiene in die Arbeitsgruppe von Johannes Adam. Er war als Adams Stellvertreter über lange Jahre wesentlich an den halleschen Arbeiten zu loglinearen Modellen, zur Kontingenztafelanalyse sowie zu medizinisch-statistischen Auswertungen zur Säuglingssterblichkeit beteiligt. Im Jahr 1968 wurde Helmut Enke promoviert, im Jahr 1975 erhielt er die Promotion B. 1977 erfolgte die Ernennung zum Dozenten, 1983 wurde er zum außerordentlichen Professor berufen.

Nach altersbedingtem Ausscheiden von Johannes Adam im Jahr 1989 wurde Helmut Enke Institutsdirektor, ein Amt, in dem er in den Wirren nach der Wiedererlangung der deutschen Einheit Wesentliches zur Festigung der Stellung des Instituts an der Medizinischen Fakultät beigetragen hat. Am 30. Juni 1995 wurde Helmut Enke emeritiert.

Nach der Wende erwarb sich Helmut Enke zusätzlich erhebliche Verdienste beim Aufbau des Ausbildungsgangs Medizinische Dokumentationsassistenten an der Medizinischen Berufsfachschule der Universität. Hier wirkte er maßgeblich bei der Ausbildung von vielen Jahrgängen von Medizinischen Dokumentationsassistentinnen mit.

Herr Enke nimmt nach wie vor lebhaften Anteil am Institutsleben und ist wöchentlich im Institut anzutreffen. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin alles Gute.

Halle (Saale), im Juni 2010

Johannes Haerting, GMDS-Präsident

zum 65. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Gerd Glaeske

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Professor Gerd Glaeske aus Köln ganz herzlich zum 65. Geburtstag. Herr Professor Glaeske ist seit 1986 aktives Mitglied der GMDS und hat sich intensiv für die Ziele unserer Gesellschaft eingesetzt. Seit 1999 ist er Professor für Arzneimittelanwendungsforschung am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen. Seit 2003 war er Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen.

Wir wünschen Herrn Professor Glaeske für die kommenden Lebensjahre alles Gute, Gesundheit und weiter ein aktives Wirken für die GMDS.

J. Haerting, GMDS-Präsident

GMDS-Präsidium

Prof. Dr. Johannes Haerting (Halle/Saale), Präsident
 Prof. Dr. Heike Bickeböllner (Göttingen), 1. Vizepräsidentin
 Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), 2. Vizepräsident
 Prof. Dr. Harald G. Schweim (Köln), Schatzmeister
 PD Dr. Andreas Wienke (Halle/Saale), Schriftführer
 Prof. Dr. Maria Blettner (Mainz), Beisitzerin
 Prof. Dr. Ulrich Prokosch (Erlangen), Beisitzer
 Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen), Fachbereichsleiter Epidemiologie
 Prof. Dr. Paul Schmücker (Mannheim), Fachbereichsleiter Med. Informatik
 Prof. Dr. Ralf-Dieter Hilgers (Aachen), Fachbereichsleiter Biometrie
 Claudia Ose (Essen), Sektionsleiterin Med. Dokumentation
 Hildegard Lax (Essen), Sektionsbeisitzerin

Fachausschuss Medizinische Informatik
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. P. Schmücker (Mannheim) Prof. Dr. S. Drösler (Krefeld) PD Dr. J. Ingenerf (Lübeck) Prof. Dr. K. Pommerening (Mainz) Prof. Dr. A. Winter (Leipzig)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. P. Knaup-Gregori (Heidelberg) Prof. Dr. T. Eymann (Bayreuth) Prof. Dr. R. Lenz (Erlangen) Prof. Dr. B. Paech (Heidelberg)
---	--

Fachausschuss Biometrie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. R.-D. Hilgers (Aachen) PD Dr. I. König (Lübeck) Prof. Dr. R. Muche (Ulm)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. D. Hauschke (Freiburg) Prof. Dr. P. Martus (Berlin) PD Dr. A. Wienke (Halle/Saale)
--	--

Fachausschuss Epidemiologie

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. K.-H. Jöckel (Essen) Prof. Dr. A. Katalinic (Lübeck) Dipl.-Inform. C. Stegmaier (Saarbrücken)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> PD Dr. A. Timmer (Freiburg) Prof. Dr. A. Stang (Halle) Prof. Dr. H. Bickeböllner (Göttingen)
---	--

Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation

<u>Sektionsleiterin:</u> Claudia Ose (Essen) S. Fischer (Offenbach) R. Richter (Aachen)	<u>Stellv. Sektionsleiterin:</u> S. Stolpe (Bochum) A. Mulder-Rathgeber (Offenbach) A. Schöler (Leipzig)
--	---

Geschäftsstelle

B. Behrendt (Geschäftsführerin)	M. Abendschein (Assistentin d. Geschäftsführung)
---------------------------------	--